

Informationen und Wissenswertes aus der Gemeinde



LEOGANG

Mitteilungen aus dem Gemeindeamt – Dezember 2002 – Postentgelt bar bezahlt – Verlagspostamt 5771 Leogang

**Liebe Leogangerinnen!
Lieber Leoganger!**

Jedem von uns geht es wahrscheinlich gleich – die Zeit vergeht viel zu schnell und wir stehen schon wieder am Ende eines Jahres. Das Jahr 2002 war ein Jahr der Katastrophen, aber auch ein Jahr der Überraschungen und der Zufriedenheit.

Unsere Gemeinde kann trotz der unvorhergesehenen Naturereignisse mit Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurückschauen.

Leider ist es aber auch heuer nicht ausgeblieben, dass schwere menschliche Schicksalsschläge zu beklagen sind. Mit all jenen Familien, die viel Leid ertragen müssen, sind wir in der Adventzeit besonders verbunden.

Ich nehme diesen Jahresabschluss wieder zum Anlass, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Euch allen in besonderer Weise zu danken.

Der positive Ablauf eines Jahres hängt natürlich von uns allen ab. Durch das harmonische Zusammenspiel aller findet in unserem Dorf eine Entwicklung statt, mit der wir zufrieden sein können.

Mein Dank gilt besonders allen Verantwortungsträgern in den Vereinen und ihren Mitgliedern, der großen



Die Krippe aus dem Besitz der Familie Unterganschnigg – als „Halleiner Krippe“ bekannt, mit sogenannten „Kreuzerfiguren“. Dank gilt Frau Melitta Unterganschnigg und Frau Hermine Jabs für die Stiftung dieser bedeutsamen Krippe an das Bergbaumuseum Leogang.

Unternehmerschaft, der Bäuierlichkeit, den Arbeitnehmern und Pensionisten. Euch allen wünsche ich eine ruhige Adventzeit, schöne Weihnachten, viel

Gesundheit und Glück für das neue Jahr!

Eurer Bürgermeister Hias Scheiber

Aus dem Inhalt: Die wichtigsten Themen

Neuer Obmann im Tourismusverband	Seite 2
Mülltermine	Seite 9
Busplan	Seite 10

Hauptschüleröffnung: Ein Höhepunkt im Jahresgeschehen

Der 16. November 2002 wird wohl in die Geschichte unseres Ortes eingehen. Es war ein stürmischer Tag, der sich mit so manchen Gesprächen und Diskussionen in der Vorbereitungsphase vergleichen lässt. Wir freuen uns aber riesig, dass diese Turbulenzen der Vergangenheit angehören und wir alle mit großer Freude den gelungenen Schulbau und die Einweihung feiern konnten.

Für alle Verantwortlichen dieses Bauwerkes war dies wohl der schönste Tag und der größte Dank, der uns zukommen konnte.

Die Ausrückung all unserer Vereine gab der Eröffnung einen besonders feierlichen Rahmen. Viele Ehrengäste, von den Nachbarbürgermeistern angefangen über die tüchtigen Beamten der Bezirkshauptmannschaft und der Landesregierung waren anwesend; sehr geehrt fühlen durften wir uns auch durch den Besuch unseres geschätzten Landeshauptmannes Dr. Franz Schausberger.

Direktor Manfred Herzog und seine Lehrerschaft haben mit den Schulkindern hervorragende Vorbereitungsarbeit geleistet, sodass der Festakt auf eine wunderbare Art und Weise gelingen konnte. Für das leibliche Wohl sorgten die SchülerInnen der HBLA Saalfelden, unterstützt von ihren Lehrerinnen. Die musikalische Umrahmung durch unsere Musikkapelle, das Musikschulwerk sowie die Schuhplattler ist überaus gut gelungen.

Das Interesse und der Ansturm der heimischen und auswärtigen Bevölkerung am

Tag der Offenen Tür hat wohl alle Erwartungen übertroffen. Die Begeisterung und die Freude über die neue Schule und das Sport- und Vereinshaus war wohl jedem Besucher anzumerken.

Alle Gäste konnten sich überzeugen, dass mit der Neuerrichtung unserer Hauptschule eine sinnvolle Investition für die Zukunft unserer Jugend gemacht worden ist.

Allen, die dieses Haus benutzen und bewohnen, wünschen wir eine erfolgreiche Ausbildung bzw. Weiterbildung, damit sie in eine glückliche und zufriedene Zukunft blicken können.

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber



Bgm. Hias Scheiber übergibt den Schlüssel an Direktor Manfred Herzog



Aufstellung der Leoganger Vereine vor der neuen Hauptschule

Kornel Grundner ist neuer Obmann des Leoganger Tourismusverbandes

Nach sieben Jahren legt Gemeinderat Toni Hörl die Obmannschaft im Tourismusverband zurück. Diese sieben Jahre waren von großem Arbeits-einsatz und wichtigen Entscheidungen für unseren Ort und die Tourismusregion geprägt.

Als kompetentem Touristiker ist es ihm gelungen, eine ganze Reihe von Ideen zu verwirklichen. Eine außergewöhnliche Leistung war wohl der Zusammenschluss der Tourismusverbände Saalfelden und Leogang. Dies ist in erster Linie dem menschlichen Gespür und der guten Verhandlungsführung von Toni Hörl und seinem tüchtigen Geschäftsführer Christian Kresse zu verdanken. Eine Reihe weiterer Erfolgsberichte konnten bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung präsentiert

werden. Sehr erfreulich ist die Filmproduktion mit Marianne und Michael, die am 24. Dezember 2002 im ZDF ausgestrahlt wird.

Durchaus positiv ist auch die Nächtigungsentwicklung in Leogang. Wenngleich auch die Bettenanzahl rückläufig ist, so konnte doch eine deutliche Nächtigungssteigerung verzeichnet werden. Für eine hervorragende Finanzverwaltung sorgt unser Raiffeisengeschäftsführer Ing. Hans Riedlperger.

Auf diesem Wege möchte ich unserem Gemeinderat Anton Hörl für seine hervorragende Arbeit als Obmann im Tourismusverband herzlich danken. Es freut mich, dass er in Zukunft die Funktion des Obmannstellvertreters übernimmt.

Mit seinem Nachfolger, Kornel Grundner, kommt kein unbekannter Mann an die Spitze des Tourismusverbandes. Er hat sich schon vor Jahren als junger Mitarbeiter im Tourismusverband hervorragende Qualitäten aneignen können. In seinem jetzigen Aufgabenbereich bei den Leoganger Bergbahnen ist Kornel Grundner sehr erfolgreich tätig. Ich bin überzeugt, dass unser künftiger Obmann alles geben wird, um gemeinsam mit dem Geschäftsführer die Tourismuswirtschaft in Leogang in eine gute Zukunft zu führen. Ich wünsche ihm dazu sehr viel Energie, Geschick und Erfolg!

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber

Besinnlicher Advent im Bergbaudorf Hütten

Der Bergbaumuseumsverein Leogang gestaltet heuer zum zweiten Mal Adventabende in Hütten. Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung am 12. Dezember 2002 stand neben heimischem Brauchtum und Musik eine Christbaumschmuckausstellung von Frau Ilse Eberl.

Am Donnerstag, 19. Dezember 2002 besteht noch einmal die Gelegenheit, den „Besinnlichen Advent“ in Hütten von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr mitzuerleben.

Die Adventveranstaltung wird wieder durch die besondere Weihnachtsbeleuchtung – die Schrotlichter – umrahmt. Der Hüttwirt sorgt mit Glühwein, Tee und Weihnachtsbäckereien für das leibliche Wohl der Besucher. Frau Erna Tribuser lädt zu einer Schnapsverkostung in die Rauchkuchl des Museums ein.

Erstmals zu sehen ist heuer in der Adventzeit die Bergbaukrippe der Geschwister Unterganschnigg – Jabs, die dieses Kunstwerk unserem Museum gestiftet haben.

Die Ausstellung „Historischer Christbaumschmuck“ mit Exponaten von Ilse Eberl kann auch am Bachltag (24.12.) von 09.00 bis 15.00 Uhr bewundert werden.



Frau Ilse Eberl aus Leogang sammelt seit fünf Jahren Christbaumschmuck. Mit ihrer Sammlung sind im Bergbaumuseum Leogang zwei Bäume geschmückt.

Mag. (FH) Wolfgang Mayrhofer



Stille Zeit

*Langsam naht das Jahr dem Ende,
mündet in die Stille Zeit,
Menschen reichen sich die Hände,
suchen Frieden, Einigkeit.*

*Frieden – ist das Wort der Zukunft,
doch der Mensch ist nicht bereit,
Friede - braucht Verstehen, Hoffen –
in der Stillen Zeit.*

(Willi Balas)



Die Wurzeln des Weihnachtsbaumes

Die Geschichte des Christbaums ist eine gesamteuropäische und interkonfessionelle Entwicklung. Aus dem festlichen Gebrauch grüner Zweige seit der Antike – als Schmuck, Segens-, Gruß- und Festeszeichen – entwickelten sich im Hochmittelalter vielfältige Formen von Zweigen und Bäumen als Symbole. Der mittelalterliche Paradiesesbaum im Adam- und Eva-Spiel, die protestantischen Gaben- und Lichterbäume der Gegenreformation in den großen Handelsstädten, die hängenden Weihnachtsbäume im Raum, sie alle sind Vorformen, aber nicht direkte Vorfahren des Christbaumes.

Über fünf Jahrhunderte verbanden sich Festsymbole und Inhalte des Katholizismus und des Protestantismus zu immer neuen Formen und Symbolen. Im Großbürgertum des frühen 19. Jahrhunderts entstand daraus der Begriff „Christ- bzw. Weihnachtsbaum“, das heutige Bild vom Christbaum als Festsymbol und jenes vom familiären Weihnachtsfest unter dem Christbaum, das uns heute selbstverständlich ist.

Die Verbreitung des Christbaumes ist durch Reiseberichte, Tagebücher, Zeitungsmeldungen, Schriften der Aufklärer sowie katholischer wie evangelischer Geistlicher (die aus pastoralen Gründen dagegen waren) vielfach belegt.

Ulrike Kammerhofer-Aggermann (Aus: Im Winter und zur Weihnachtszeit. Bräuche im Salzburger Land; CD-ROM, herausgegeben 2002 von der Salzburger Volkskultur)



Die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und in den Gemeindebetrieben danken Euch für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Wir wünschen Euch ein gesegnetes Fest und für das Jahr 2003 Frieden, Freude, Gesundheit und Gottes Segen.

Im neuen Jahr stehen wir Euch wieder gerne zur Verfügung und bitten um gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Leogang.

Neue Mitarbeiter im Gemeindedienst

Die Gemeinde zählt mittlerweile zu den größten Betrieben unseres Ortes, 40 Bedienstete – darunter natürlich eine Reihe von Teilzeitbeschäftigten – sind in den verschiedenen Bereichen tätig.

Die Gemeindevorstellung, zuständig für Personalaufnahmen, hat einstimmig folgende Entscheidungen getroffen:

Neu in den Mitarbeiterkreis in der Gemeindeverwaltung werden Regina Morokutti und Irmgard Schernthaler aufgenommen.



Regina Morokutti, Tochter von Dr. Wolfgang und Sylvia Wittauer und bislang in der Buchhandlung Wirthmiller tätig, wird künftig das Bürgerbüro betreuen. Diese Stelle wurde ausgeschrieben, da sich Johann Aigner künftig gänzlich seinem landwirtschaftlichen Betrieb widmen wird und nach 15-jähriger Mitarbeit in der Gemeindeverwaltung ausscheidet.



In der Finanzverwaltung/Buchhaltung findet Irmgard Schernthaler in einem Beschäftigungsausmaß von 50 % Anstellung. Sie übernimmt den Aufgabenbereich unserer langjährigen Mitarbeiterin Elisa-

beth Müllauer, die uns Anfang März vorübergehend aus „erfreulichen“ Gründen (Karenz) verlassen wird. Irmgard Schernthaler, geb. Kendlbacher, ist seit 1992 mit Peter Schernthaler verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme war das Ergebnis eines umfangreichen Tests hinsichtlich der Erfüllung der Anforderungskriterien, den wieder das Personalberatungsbüro Hill International aus Salzburg durchführte.

Für den Reinigungsdienst unserer Hauptschule sind drei neue Arbeitskräfte aufgenommen worden. Helga Herbst, Lydia Stöckl und Edith Rieder fanden hier eine Anstellung, wobei das Beschäftigungsausmaß jeweils 50% beträgt.



Lydia Stöckl, Ehegattin des Thomas Stöckl (nach tragischem Unfall im Pflegeheim Fieberbrunn), 5 Kinder, Leogang 117



Helga Herbst, verheiratet mit Albert Herbst, 2 Kinder Ecking 41



Edith Rieder, verheiratet mit Leonhard Rieder, 2 Kinder, Sonnberg 157

Allen neuen Mitarbeiterinnen wünschen wir auf diesem Wege viel Freude und Erfolg in ihrem künftigen Aufgabenbereich. Den ausscheidenden Dienstnehmern/innen gebührt Dank und Anerkennung für die langjährige Mitarbeit, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Mehrere Bedienstete können bereits auf langjährige Mitarbeit zurückblicken bzw. begingen dieses Jahr folgende „Dienstjubiläen“:

Amtsleiter Hermann Mayrhofer – 35 Jahre, Johann Aigner – 15 Jahre, Eberl Gertrude – 15 Jahre, Griebner Hildegard – 20 Jahre und Rosa Dum – 10 Jahre.

Hermann Mayrhofer

VOLKSHOCHSCHULE LEOGANG

SKATING – SCHNUPPERKURS - AnfängerInnen und leicht Fortgeschrittene erlernen und korrigieren in spielerischer Form die Technik des Skatens. Die Ausrüstung könnte zur Verfügung gestellt werden. Bitte um telefonische Voranmeldung (06583-8310)! Termin: SA, 28.12.02, 14 Uhr, 1,5 UE (3x), Kursbeitrag: € 29,- / SC-Leogang-Mitglieder: € 20,30

SKATING FÜR FORTGESCHRITTENE - Verbesserung der Grundfertigkeiten, Führarmtechnik beidseitig in der Steigung, Eintakter. Bitte um telefonische Voranmeldung (06583-8310)! Termin: SA, 11.1.03, 14 Uhr, 1,5 UE (3x), € 29,- / SC-Leogang-Mitglieder: € 20,30

KINDERSCHIKURS - Je nach Können und Bedarf werden verschiedene Kurse angeboten: (Anfänger, Anfänger Plus, leicht Fortgeschrittene, Fortgeschrittene u. Perfektionskurs). Anmeldung bei der Schischule Deisenberger, Tel. 7114 (privat), Schischulbüro ab ca. 20.12.2002 - Tel. 7100 oder 7200. Achtung! **NEU: Vorweihnachtskurs** für Anfänger u. Anfänger Plus bei entsprechender Nachfrage und Schneelage! **Termin II:** 13. bis 17.1.2003, 13.30 bis 15.30 Uhr. Anfänger u. Anfänger Plus, **Termin III:** 20. bis 24.1.2003, 13.30 bis 15.30 Uhr. Leicht Fortgeschrittene u. Fortgeschrittene, **Termin IV:** 10. bis 14.2.2003, 13.30 bis 15.30 Uhr. Fortgeschrittene und Perfektionskurs. Jeweils 2,5 UE (5x), Schantei, Asitz. Kursbeitrag: € 67,- / SC-Leogang-Mitglieder € 45,- (inkl. Abschlussrennen, lustige Anstecker, Medaillen, Urkunden)

SNOWBOARD I + II - Je nach Können und Bedarf werden verschiedene Kurse angeboten (Anfänger, leicht Fortgeschrittene, Fortgeschrittene, Freestyle). Anmeldung im Snowboardshop „Tunnel“ (Tel. 06583-7625). **Termin I:** SA, 14.12.02, 13 Uhr, Treffpunkt Snowboardschule, die weiteren Termine werden gemeinsam vereinbart. **Termin II:** 8. bis 11.2.03, jeweils 13 Uhr, Treffpunkt Snowboardschule, 3 UE (4x), Asitz. Kursbeitrag: € 67,- / SC-Leogang-Mitglieder € 45,-

BACKCOUNTRY WEEKEND FÜR SNOWBOARDER (In Zusammenarbeit mit der Snowboardschule Leogang und mit finanzieller Unterstützung des Sportclubs Leogang) - Snowboarden abseits der Pisten; ob als Varianten fahren oder auch im Aufstieg mit den Schneeschuhen wird immer beliebter. Das Risiko fährt dabei immer mit. In diesem Backcountry Kurs lernen die TeilnehmerInnen in Theorie und Praxis dieses Risiko einzuschätzen, mit ihm umzugehen und es schließlich auf ein gesellschaftlich akzeptiertes Restrisiko zu minimieren. Schwerpunktthemen: Lawinenkunde, richtiges Verhalten im freien Snowboardraum, Umgang mit dem Piepsgerät und mit der Lawinensonde, gruppenspezifische Aspekte des Off-Pist-Fahrens, ... Leihhausrüstung (Pieps, Schneeschuhe, Sonden, Schaufel, ...) wird zur Verfügung gestellt! Begrenzte Teilnehmerzahl, daher bitte um Voranmeldung im Snowboardshop „Tunnel“ (Tel. 06583-7625)! Kurstermine: **FR, 27.12.**, 19 – 21 Uhr + **SA, 28.12.** + **SO, 29.12.02** (jeweils ganztägig, die genauen Zeiten werden am Freitag gemeinsam vereinbart), Treffpunkt Snowboardshop. Kursbeitrag: € 80,- / SC-Leogang-Mitglieder € 56,-

THEBA-Saalachtal GmbH

Erstklassiges Heilwasser in St. Martin bei Lofer

Univ. Prof. Dr. W. Marktl erstellte ein balneomedizinisches Gutachten für das Thermalwasser in St. Martin bei Lofer. Ergebnis: Das Thermalwasser in St. Martin ist ein Calcium-Magnesium-Sulfat-Mineral-Thermal-Schwefel-Heilwasser, für Bade- und Trinkkuren bestens geeignet.

Es handelt sich um ausgezeichnetes Heilwasser aus einer Tiefe von 2.236 m, das für Anwendungen bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, Erkrankungen des Nervensystems, für chronische rheumatische Erkrankungen und Nachbehandlungen von Frakturen, Verbrennungen, Sportverletzungen usw. geeignet ist. Auch für Trinkkuren ist das Heilwasser geeignet, allerdings ist dafür eine ärztliche Verordnung erforderlich und darf nur unter ärztlicher Aufsicht angewendet werden. Mit einer voraussichtlichen Austrittstemperatur von 31,7°C bis 36°C liegt das St. Mar-

tiner Heilwasser im idealen Temperaturbereich für therapeutische Anwendungen!

„Wir freuen uns sehr, damit haben wir beste Voraussetzungen für den Betrieb einer einzigartigen Gesundheitsoase in St. Martin“, stellen die Gesellschafter der THEBA-Saalachtal GmbH fest. Dieses Heilwasser bietet beste Voraussetzungen für vielfältige medizinische Anwendungen.

Auch Robert Rogner, Eigentümer der erfolgreichen ROGNER-Gruppe, Projektentwickler-, Errichter und zukünftiger Betreiber der Gesundheitsoase zeigt sich sehr erfreut über das vorliegende Ergebnis: „Univ. Prof. Dr. W. Marktl von der Universität Wien ist ein international anerkannter Experte, wir freuen uns für die Region über das ausgezeichnete Gutachten und die herausragenden Wasserqualität“.

Michael Payer, Geschäftsführer



Geschäftsführer Michael Payer mit Bgm. Ernst Demel und Baumeister Robert Rogner

Der Obst- und Gartenbauverein informiert:

Vorbeugung von Hasenverbiss bei Obstbäumen und Sträuchern

Die tiefen Temperaturen im Winter und speziell der Harschschnee im Frühjahr sind immer wieder der Hauptgrund, dass unsere Gärten verstärkt von Feldhasen aufgesucht werden. Und häufiger als in milden Wintern hat ein solcher Besuch böse Überraschungen für Obstbaum- und Strauchbesitzer zur Folge.

Ruhig schlafen kann, wer seine Bäume vor Winterbeginn mit einem Schutzanstrich an Stamm und den unteren Astpartien versehen hat. Dabei ist darauf zu achten, den Anstrich auch hoch genug hinauf anzubringen. Bei hoher Schneelage und auf seinen Hinterbeinen aufgerichtet reicht der Hase sogar beim Halbstamm hoch in die Leitäste hinein. Zusätzliche Abhilfe schafft hier das Ausschaufeln der Bäume. Eine weitere und bei den meist reich verzweigten Sträuchern auch die effektivste

praktikable Maßnahme ist der mechanische Schutz mittels richtigem Drahtgeflecht oder selbst angefertigtem Schutz aus Latten.



Sollten Sie die Stämme ihrer Obstbäume mit aufgetrennten Kunststoff-Drainage-rohren schützen, so achten Sie darauf, dass es nicht zu Scheuerwunden durch die scharfen Kanten kommt.

Ist es bereits zu Schälsschäden gekommen, so sollten kleinere Wunden möglichst rasch mit einem Wundverschlussmittel (im Lagerhaus erhältlich) behandelt werden. Damit sollte das Eindringen von Krankheitskeimen und die damit verbundenen Folgeschäden eingeschränkt werden. Bei großflächiger Schälung oder Unterbrechung des Saftstromes wird die Rodung und anschließende Neupflanzung die lohnendere Variante darstellen. Man beachte, dass Schälwunden markante Eintrittspforten für Feuerbrandsporen sind.

Frohe Weihnachten, Gesundheit und ein gutes, erfolgreiches Gartenjahr 2003 wünscht Euch Euer

Obmann Hans Wechselberger mit seinem Team

Nationalratswahlen 24. 11. 2002 – Das Leoganger Ergebnis

Sprengel	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	SPÖ	%	FPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	KPÖ	%	LIF	%
I	953	811	85,10%	15	796	301	37,81	47	5,90	390	48,99	48	6,03	2	0,25	8	1,00
II	796	673	84,55%	10	663	290	43,74	40	6,03	283	42,68	46	6,94	1	0,15	3	0,45
III	441	371	84,12%	11	360	111	30,83	21	5,83	214	59,44	12	3,33	0	0	2	5,55
Gesamt	2190	1855	84,70%	36	1819	702	38,59	108	5,94	887	48,76	106	5,83	3	0,16	13	0,71



Spende Blut – RETTE LEBEN!

Blutspendetermin in Leogang:

**Montag, 30. Dezember 2002
von 14–20 Uhr
in der Volksschule Leogang**

Wissenswertes zur Blutspende:

- Das Blut erneuert sich innerhalb kürzester Zeit
- Eine Infektionsgefahr für den Spender wird ausgeschlossen, da bei jeder Blutabnahme steriles Einmalmaterial verwendet wird
- Die Blutuntersuchungen erfolgen nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und höchsten Sicherheitsansprüchen
- Über Befunde, die nicht der Norm entsprechen, informieren wir umgehend
- Alle Daten unterliegen dem österreichischen Datenschutzgesetz

Die Blutuntersuchung:

Ihr Blut wird auf Risikofaktoren wie Aids, Hepatitis B, Hepatitis C, Syphilis sowie einen Leberwert untersucht. Zusätzlich bestimmen wir Ihre Blutgruppe, den Rhesusfaktor und eventuell vorhandene Antikörper. Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne Ihren Befund zu.

Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuzes

Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes:

Donnerstag, 20. Februar 2003
um 19.00 Uhr in der Volksschule
Leogang:

„Kinder im Selbstvertrauen stärken“
Referentin: Heike Herbst

Donnerstag, 13. März 2003

um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Leogang:
„Was wussten Kräuterhexen und
Naturheiler“

Referentin: DI Steffi Herbst

Mittwoch, 9. April 2003

um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Leogang:
„Töten im Namen Gottes – wenn
Religion zum Terror wird“

Referent: Mag. Thomas Mayer

Katholisches Bildungswerk:

Leoganger Senioren- nachmittage

Montag, 13. Jänner 2003:

Lichtbildervortrag von Dkfm. Dr.
Albert Steidl: „Pinzgauer Almen“

Montag, 10. Februar 2003:

Bunter Nachmittag im Fasching –
gestaltet von Thresl Gruber

Montag, 10. März 2003:

„Heimische Klänge“ gesungen von
Elsa und Kurt Eberl sowie Resi Unter-
moser

Montag, 07. April 2003:

Lichtbildervortrag von Alois Eder
zum Thema: „Leogang und Saalfelden
in früheren Zeiten“

Montag, 12. Mai 2003:

Unterhaltung mit den „Tödling-
Buam“ und Monika Steidl

Montag, 16. Juni 2003:

Gemeinsamer Ausflug

Die Veranstaltungen finden jeweils
am Montag um 14.00 Uhr im Pfarr-
saal Leogang in gemütlicher Runde
bei Kaffee und Kuchen statt. Alle
Leoganger Senioren sind herzlich ein-
geladen!

Auf Euer Kommen freut sich die
Pfarre Leogang und das Katholische
Bildungswerk



LEADER-Verein PILLERSEETAL – LEOGANG

LEADER+ BILDUNGSOFFENSIVE 2002/2003

RESTPLÄTZE

PHOTOSHOP 6.0 Grundkurs

Lernziel: Bearbeitung und Aufbereitung von Bildern/Grafiken mit Photoshop 6.0. Optimales Scannen und optimiertes Speichern von Dateien, Arbeiten mit Textobjekten, Einfaches Freistellen von Objekten, Arbeiten mit den Grundwerkzeugen von Photoshop 6.0, Ebenentechnik.

Voraussetzung: gute Windows Kenntnisse, **Unterrichtseinheiten:** 18 UE, **Termin:** jeweils Montag, vom 27. Januar bis 03. März 2003 von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Kursbeitrag: EUR 116,- inkl. Kursunterlagen

PHOTOSHOP 6.0 für Fortgeschrittene

Lernziel: Bildoptimierung für Internet-Pages, Scanarbeiten, Bildaufbereitung für das Ausbleichen und Verschicken von Fotos über das Internet, professionelles Freistellen von Objekten, Foto-Composing und Retusche, Einsatz von Image Ready 3.0 und Einstellungsebenen (neue Funktionen des Photoshops 6.0). Anfertigen von Bild-Aktionen und Web-Fotogalerien.

Voraussetzung: gute Windows Kenntnisse, Photoshop Grundkenntnisse, Unterrichtseinheiten: 9 UE; **Termin:** am 20., 22. und 23. Januar 2003 von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Kursbeitrag: EUR 55,- (inkl. Arbeits-CDROM und Diskette)

VEREINSRECHT

Das Vereinsgesetz 2002 bringt für unsere Vereine, vor allem aber für die Funktionäre wichtige Änderungen die unbedingt beachtet werden sollen. **Die Themen:** Bewährte Strukturen - klare Verantwortungen, Solide Finanzen - angemessene Kontrolle, Geregelt Haftung - mehr Sicherheit

Termin: am 28.01.2003 2003 ab 19.00 Uhr

Kursbeitrag: EUR 10,- pro Verein

ANMELDUNG: Montag bis Donnerstag von 08.00-12.00 Uhr per Telefon: 05359/90501 oder per Fax unter der Nummer: 05359/90501-1004 oder per E-Mail: office@regio-tech.at

Leoganger (Bildungs-)Herbst 2002 – ein Rückblick

Die Leoganger Kultur- und Bildungstage sind überaus positiv verlaufen und haben große Teile der Bevölkerung angesprochen.

Den Anfang machte niemand Geringerer als **Dr. Erwin Busek**: Die EU-Erweiterung stand im Mittelpunkt seiner interessanten Ausführungen, ein Thema, das uns, so zeigte sich der Sonderkoordinator des Stabilitätspaktes für Südosteuropa überzeugt, die nächsten 50 Jahre beschäftigen werde. 1989 sei der kommunistische Block „wie ein Kartenhaus zusammengebrochen“ – niemand habe dies vorausgesehen. Damit ging aber auch eine klare Zuordnung verloren, heute müsse man die Landkarte neu erlernen. „Respekt, den man für sich erwartet, muss man auch den anderen entgegenbringen“, forderte Erhard Busek, dieses „neue Europa“ müsse nun neu organisiert werden. Wie stabilisieren wir diese Länder? Erhard Busek: „Ich habe keine andere Idee als die EU-Erweiterung“. Die Europäische Union sei vor allem ein Friedensprojekt und die EU-Erweiterung nichts anderes als europäische Nachbarschaftshilfe.

Die **neuen Medien** standen im Vortrag von **Mag. Martin Seibt** im Mittelpunkt, der sich mit der Frage „**Was macht mein Kind im Internet?**“ auseinandersetzte. Während Kinder und Jugendliche ganz selbstverständlich mit dem neuen Medium umgehen, fragen sich viele Eltern, ob nicht die Gefahren weitaus größer sind als die zweifelsohne vorhandenen Chancen.

Volkskultur der besonderen Art wurde bei der **Dichterlesung mit Barbara Rettenbacher-Höllwerth** geboten – nicht nur literarisch, sondern auch musikalisch: Der **Pinzgauer Dreigesang** und die **Familienmusik Kranawendter** rundeten diese gelungene Veranstaltung mit ihren Liedern und Musikstücken harmonisch ab.

Lieder vom Feinsten wurden auch beim **Mitmachkonzert für Kinder von 3 bis 11** „Gschamster Diener, Teddybär“ geboten! Der **Kinderliedermacher Bernhard Fibich** begeisterte nicht nur die Kinder, sondern auch die mitgekommenen Er-



Bergbäuerinnen beim Kabarett

wachsenen mit seiner selbst komponierten Liedauswahl und brachte die Kinder dazu, selbst als „Gesangssolisten“ aufzutreten.

Wenn **Bergbäuerinnen außer Kontrolle** geraten, dann kann das Folgen haben . . . Der Auftritt der „**Miststücke**“ – acht

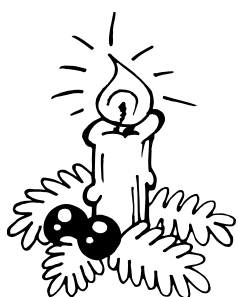
Bäuerinnen haben sich zu dieser **Kabarettgruppe** zusammengeschlossen – zeigte, dass ein ganz normaler Tag im Leben einer österreichischen Bäuerin jede Menge an Kabarett-Stoff liefern kann! Generationenkonflikt, vorauseilender Gehorsam, Rollenbilder, Macht- und Ohnmachtstrukturen, EU-Förder(un)wesen, Hygienevorschriften sowie Butter und Fleisch im Land der Berge und der politischen Superzwerge: Diesen und anderen parad-ochsen Herausforderungen stellten sich die **Miststücke** mit Humor – dem zahlreich erschienenen Publikum hat's auf alle Fälle sehr gefallen!



Bernhard Fibich mit Kindern beim Kinderliederkonzert

Schlussendlich sei noch das erfolgreiche **Kirchenkonzert zu Gunsten der neuen Orgel** mit **Ilse Griebenauer** als **Sopranistin** und **Christian Brembeck** als **Organisten** und **Cembalisten** erwähnt. Das ansprechende klassische Programm mit Alessandro Grandi, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel u.a. begeisterte das zahlreich erschienene Publikum. Auf das Orgelkonto konnte der stolze Betrag von 1.520 € (ca. ATS 21.000,-) überwiesen werden.

Josef Griebenauer, Bildungswerksleiter



Wohin mit den Kerzenresten?

Gerade in der Zeit um Weihnachten brennen so viele Kerzen wie sonst nie im Jahr. Dementsprechend viele Kerzenreste fallen an, die jedoch nicht zum Restmüll geworfen werden sollten. Der Alpenverein bittet wie in den Vorjahren darum, diese Kerzenreste zu sammeln und beim Alpenvereinsheim in Rosental abzugeben (sollte niemand anwesend sein, einfach hinstellen), da sie fürs Feuerbrennen notwendig gebraucht werden. – Danke.

*Manfred Maierhofer
Obmann des ÖAV, Sektion Leogang*

Standesfälle im 2. Halbjahr 2002



Das Licht der Welt erblickten:

- 19.07.2002 David der Elisabeth und des Erich Hörl, Hirnreit 106
 26.07.2002 Carina der Sandra und des Josef Haitzmann, Ecking 15
 11.08.2002 Melanie der Martina und des Johann Scheiber, Rain 1
 18.08.2002 Amar der Fata und des Fahrudin Dedić, Rain 106
 31.08.2002 Verena Katharina der Sonja und des Herbert Keßler, Hirnreit 128
 01.09.2002 Manuel André der Claudia und des Christoph Gruber, Leogang 65
 05.09.2002 Daniela der Andrea und des Walter Höller, Sonnberg 21
 10.09.2002 Simon Gerhard der Sandra Moser, Leogang 42
 14.10.2002 Ludwig der Elisabeth Fein, Sonnberg 123
 16.10.2002 Hannes der Susanne und des Johann Zehentner, Sonnrain 16

- 04.11.2002 Marc Samuel der Gudrun und des DI Hendrick Innerhofer, Hirnreit 44
 11.11.2002 Theresia der Eva und des Mag. jur. Alexander Rainer, Madreit 7

Geheiratet haben:

- 03.08.2002 Mathias Seifert und Ilona Sabocsik aus Eppstein in Deutschland
 09.08.2002 Peter Paulick und Julia Kübert aus Hamburg in Deutschland
 20.08.2002 Rudolf Pacner und Myranda Mühe aus Ettlingen in Deutschland
 31.08.2002 Marcus Hinterseer, Sonnberg 134 und Maria Eder, Rosental 25
 21.09.2002 Robert Leitinger und Renate Eder, Hütten 45
 28.09.2002 Josef Zehentner, Sonnrain 27 und Manuela Wimmer, Fieberbrunn

- 28.09.2002 Karl-Heinz Fitzek und Dagmar Dähndel aus Erligheim in Deutschland
 04.10.2002 Alfred Lutz und Roswitha Holzer aus Saalfelden
 26.10.2002 Martin Mayrhofer-Reinhartshuber und Mag. phil. Martina Neumayr aus Salzburg
 07.11.2002 Murat Kotan, Hirnreit 114 und Filiz Kocatepe aus Deutschland
 22.11.2002 Robert Niederhauser und Sylvia Hudelist aus Bergheim

Gestorben sind:

- 07.09.2002 Barbara Schett, Sonnrain 2, Pensionistin (89 Jahre)
 19.10.2002 Franz Niedermoser, Leogang 94, Pensionist (63 Jahre)
 06.11.2002 Jacob Empl, Sinning 18, Pensionist (69 Jahre)
 14.11.2002 Gertraud Grundner, Hirnreit 58, Hausfrau (57 Jahre)
 01.12.2002 Sebastian Bucher, Schwarzleo 7, Unterrastbodenbauer (68 Jahre)

Wohnungsnot in unserer Gemeinde – stimmt das?

Des öfteren wird jetzt geschrieben und diskutiert, dass es in unserer Gemeinde Wohnungsnot gäbe. Tatsache ist, dass die Gemeinde Leogang vor gut einem Jahr eine Umfrage zum Mietwohnungsbedarf gemacht hat. Ergebnis dieser Befragung war nur eine einzige Meldung. Somit war für die Gemeinde kein Bedarf erkennbar, da auch noch leerstehende Wohnungen und Reihenhäuser verfügbar sind.

Darüber hinaus hat die Fa. Leitgöb ein Projekt für die Errichtung von Eigentumswohnungen und Reihenhäusern im Bereich Milling vorgestellt. Das Resultat dieser Präsentation lautete ähnlich: null Interesse an Wohnungen und Reihenhäusern. Gespräche mit dem Salzburger Siedlungswerk finden schon seit einiger Zeit statt. Architekt Sturany wurde beauftragt, Ent-

würfe, die Änderungen des Bebauungsplanes im Bereich der Stadlbauersiedlung vorsehen, zu präsentieren. Es sollen geförderte Mietwohnungen errichtet werden und Bauplätze für Einfamilienhäuser entstehen.

In diesem Zusammenhang muss auch erwähnt werden, dass die unterschiedliche Höhe der Wohnbauförderung ein maßgeb-

licher Nachteil für kleinere Gemeinden wie Leogang war. Seitdem ich Mitglied des Landtages bin, ist es mir ein großes Anliegen, hier für Gerechtigkeit zu sorgen. Mit Wohnbaulandesrat Dr. Raus habe ich darüber des öfteren gesprochen und bei der diesbezüglichen Diskussion im Landtagsausschuss entsprechende Argumente eingebracht.

Es ist sehr erfreulich, dass dieser Förderunterschied von 4.000 S/m² zwischen Klein- und Großgemeinden abgeschafft wird. In Zukunft wird die Förderung pro m² in allen Gemeinden gleich hoch sein, ausgenommen in der Stadt Salzburg. Ich freue mich, dass ich dazu einen wichtigen Beitrag leisten konnte.

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber

Nächtigungsanstieg in der Sommersaison 2002

Trotz der immer wieder mäßigen Wetterbedingungen konnte im Sommer 2002 ein Anstieg der Übernachtungen in Leogang beobachtet werden.

Waren es im Sommer 2001 noch 144.742 Nächte so konnte heuer ein Plus von 2,49 %, das entspricht einer Nächtigungszahl von 148.353 Übernachtungen, erzielt werden.

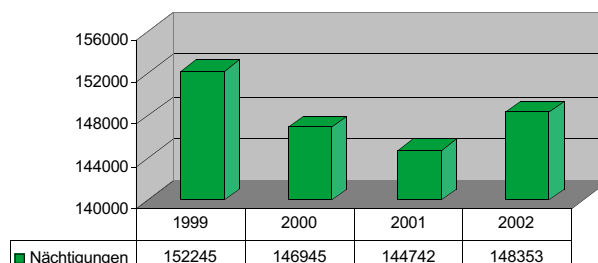
Gegenüber dem Jahr 2000 ergibt sich eine geringere Erhöhung von 0,95 % (Übernachtungen Sommer 2000: 146.945)

Im Sommer 1999 wurden 152.245 Über-

nachtungen verzeichnet. Daraus ergibt sich bei Gegenüberstellung der beiden Ergebnisse ein Minus von 2,56 % im Sommer 2002.

Für die Berechnung der Sommersaison wurden die Nächtigungszahlen von den Monaten Mai bis einschließlich Oktober herangezogen.

Elisabeth Müllauer



ABFALL-INFO: Sorgenfall „Gelbe Tonne/Gelber Sack“

Die 1994 per Gesetz in Kraft getretene Verpackungsverordnung verpflichtet alle BürgerInnen – unter anderem – zur getrennten Sammlung von Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff mittels „Gelber Tonne/Gelben Sack“.

Beim Kauf jedweder Verpackung wird – im Verkaufspreis inkludiert – von den KonsumentInnen ein Verwertungsbeitrag eingehoben, welcher für die Sammlung und Wiederverwertung der Verpackung verwendet wird.

Das gesammelte Material wird bei der Fa. Pireg in Uttendorf in die verschiedenen Fraktionen für die Wiederverwertung genau sortiert.

In diesem Jahr wurden durch die zuständige Branchenrecyclinggesellschaft ArgeV rund 100.000 Liter Behältervolumen Gelbe Tonnen/Säcke aus mehreren Gemeinden eingesammelt.

Die anschließende Feinanalyse/Feinsortie-

rung ergab, dass es sich bei **mehr als 20 Masseprozent um eindeutige(n) Fehlwürfe (Restabfall) handelte!**

Schwerpunkt der „Fehlwürfe“

Als Hauptproblem erwiesen sich volle Einwegwindeln, Bioabfall, volle bzw. nicht restentleerte Verpackungen (z.B. Ketchupflaschen) sowie diverse Gebrauchsgegenstände (z.B. Gummistiefel).

Alle o.a. Fehlwürfe sowie auch alle weiteren Nichtverpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen (Spielzeug, div. Haushaltsgegenstände, Gartenschlauch etc.) sind Restabfall und haben in den Gelben Tonnen/Säcken absolut nichts verloren!

In die Gelben Tonnen/Säcke gehören ausschließlich Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen.

Überlegen Sie beim Wegwerfen immer: „Handelt es sich um eine Verpackung aus Kunst- oder Verbundstoff“? Wenn ja, gehört es in die Gelbe Tonne/Sack. Wenn

nein, gehört es in die Restabfalltonne.

Kosten- und Gebührenausswirkung

Laut geltendem ArgeV-Vertrag ist für Fehlwürfe über 20 Masseprozent von der Gemeinde eine Kostenzuzahlung in Höhe des aktuellen Deponiepreises zu leisten.

Diese Zuzahlung kann in Folge auch zu einer Gebührenerhöhung führen, was durch genaue, saubere Trennung vermieden werden kann.

Kommunale Umwelt- u. Abfallberatung
Tel. 06542/68213-33

Mathias Brandstätter

Nach wie vor die beste Entscheidung:
Abfallvermeidung!
Kaufen Sie Abfall erst gar nicht ein, dann müssen Sie ihn auch nicht trennen und bezahlen !

Müllabfuhrtermine für das erste Halbjahr 2003

Um auch für das Jahr 2003 eine reibungslose Müllentsorgung zu gewährleisten, dürfen wir Euch wieder die Müllabholungstermine für Restmüll (jeden 2. Mittwoch), Biomüll (jeden 2. Freitag, im Sommer wöchentlich) und Verpackungsmüll (jeden 4. Donnerstag) für das 1. Halbjahr 2003 bekanntgeben.

1. Abfuhr des Restmülls (14-tägig):

Für die Ortschaften Ecking, Otting, Sinning, Ullach, Gebiet Birnberg, Rosental, Leogang, Pirzbichl, Madreit, Hirnreit (VORDERTAL):
28. Dezember, 8. Jänner, 22. Jänner, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 19. März, 2. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni

Für die Ortschaften Sonnrain, Sonnberg, Hütten, Berg, Griefßen, Schwarzleo, Rain (HINTERTAL):

31. Dezember, 15. Jänner, 29. Jänner, 12. Februar, 26. Februar, 12. März, 26. März, 9. April, 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni, 2. Juli

2. Abfuhr des Biomülls

(14-tägig, im Sommer wöchentliche Abholung):

28. Dezember, 10. Jänner, 24. Jänner, 7. Februar, 21. Februar, 7. März, 21. März, 4. April, 18. April, 2. Mai, 16. Mai, 30. Mai, 13. Juni, 20. Juni, 27. Juni, 4. Juli

3. Abholung des Verpackungsmülls = gelber Sack

(4wöchige Abholung):

Für die Ortschaften Ecking, Otting, Sinning, Ullach, Gebiet Birnberg, Rosental, Leogang, Pirzbichl, Madreit, Hirnreit (VORDERTAL):

2. Jänner, 30. Jänner, 27. Februar, 27. März, 24. April, 22. Mai, 20. Juni

Für die Ortschaften Sonnrain, Sonnberg, Hütten, Berg, Griefßen, Schwarzleo, Rain (HINTERTAL):

19. Dezember, 16. Jänner, 13. Februar, 13. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli

4. Gewerbliche Betriebe = gelb-grüne Tonne

Für die gewerblichen Betriebe erfolgt die Entleerung der gelb-grünen Tonne vierzehntägig:

19. Dez., 2. Jänner, 16. Jänner, 30. Jänner, 13. Februar, 27. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 20. Juni, 3. Juli

Informationen zum Altstoffhof Leogang

Der Altstoffhof ist jeden Freitag von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Altglas und Dosen können jederzeit in die dafür vorgesehenen Container eingeworfen werden. Das Ablagern von sonstigen Altstoffen vor dem Eingangstor ist nicht gestattet.

Immer wieder werden auch Gelbe Säcke zum Altstoffhof gebracht, wodurch ein großes Platzproblem entsteht. Es wird darum gebeten, Gelbe Säcke mit Verpackungsmüll zu den oben angeführten Terminen an den Sammelstellen des Restmülls bereitzustellen.

Sammlung von Altspeseöl- und -fett

Wie in der letzten Ausgabe angeführt, wurde jetzt auch in Leogang eine Altspeseöl- und -fettsammlung für private Haushalte mittels „ÖLI“ eingeführt. Viele Leogangerinnen und Leoganger haben sich bereits ihren „Öli“ geholt. Diejenigen, die noch keinen Öl-

sammelbehälter zu Hause haben, rufen wir nochmals dazu auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Genauere Informationen bzw. eine Broschüre erhalten Sie, wenn Ihnen der „ÖLI“ im Altstoffhof ausgehändigt wird. Die vollen Sammelbehälter werden dort auch wieder gegen leere ausgetauscht. Diese Möglichkeit ist eine saubere und umweltfreundliche Art, Problemstoffe einer Wiederverwertung (Treibstoffherzeugung) zuzuführen.

Schlachtabfälle

Schlachtabfälle, die nicht an einem geprüften Schlachthof in Leogang anfallen, können jeden Dienstag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr – getrennt nach SMR-Material (BSE-Erregermaterial) und den übrigen Schlachtabfällen gegen Bezahlung abgegeben werden. Dies gilt auch für tote Haustiere.

Johann Aigner

SAALFELDEN PA → HOCHFILZEN BHF. → ST.JOHANN/TIROL BHF.



Gültig vom 13.12.02 bis einschließlich 13.12.03

KFL 3401

BUS - 3401-H	Stations																		
	Hydenbrunn	Saalfeldner Bahnhof (Vorplatz)	Saalfeldner Postamt	Saalfeldner Abzw Leonting	Leonting B164/Abzw Ecking	Leonting B164/Abzw Oetting	Leonting Saalfeldnerweidling	Leonting Oronzelle	Leonting Sonnenris	Leonting Sigward Hartl	Leonting Bahnhof (Abzw B164)	Leonting B164/Fensterbach	Hilben b Leonting	Hilben b Leonting Ring	Hilben b Leonting Ringweidling	Groden b Hochfilzen B164	Hochfilzen Bahnhof (Bus)	St.Johann/Tirol Bahnhof (Vorplatz)	
	59	03	07	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	22	26		
3401	X	05:29	05:33	05:37	05:39	05:40	05:41	05:42	05:43	05:44	05:45	05:46	05:47	05:48	05:49	05:50	05:52	05:54	
3401	■	06:29	06:33	06:37	06:39	06:40	06:41	06:42	06:43	06:44	06:45	06:46	06:47	06:48	06:49	06:50	06:52	06:54	
3401	■	06:29	06:33	06:37	06:39	06:40	06:41	06:42	06:43	06:44	06:45	06:46	06:47	06:48	06:49	06:50	06:52	06:54	
3401	■	06:56	07:00	07:04	07:06	07:07	07:08	07:09	07:10	07:11	07:12	07:13	07:14	07:15	07:16	07:17	07:18	07:19	07:20
3401	X	07:29	07:33	07:37	07:39	07:40	07:41	07:42	07:43	07:44	07:45	07:46	07:47	07:48	07:49	07:50	07:52	07:54	
3401	X	08:29	08:33	08:37	08:39	08:40	08:41	08:42	08:43	08:44	08:45	08:46	08:47	08:48	08:49	08:50	08:52	08:54	09:28
3401	X	08:56	09:00	09:04	09:06	09:07	09:08	09:09	09:10	09:11	09:12	09:13	09:14	09:15	09:16	09:17	09:18	09:19	09:20
3401	X	09:56	10:00	10:04	10:06	10:07	10:08	10:09	10:10	10:11	10:12	10:13	10:14	10:15	10:16	10:17	10:18	10:19	10:20
3401	X	11:56	12:00	12:04	12:06	12:07	12:08	12:09	12:10	12:11	12:12	12:13	12:14	12:15	12:16	12:17	12:18	12:19	12:20
3401	X	12:56	13:00	13:04	13:06	13:07	13:08	13:09	13:10	13:11	13:12	13:13	13:14	13:15	13:16	13:17	13:18	13:19	13:20
3401	X	13:56	14:00	14:04	14:06	14:07	14:08	14:09	14:10	14:11	14:12	14:13	14:14	14:15	14:16	14:17	14:18	14:19	14:20
3401	ⓧ	14:56	15:00	15:04	15:06	15:07	15:08	15:09	15:10	15:11	15:12	15:13	15:14	15:15	15:16	15:17	15:18	15:19	15:20
3401	ⓧ	15:56	16:00	16:04	16:06	16:07	16:08	16:09	16:10	16:11	16:12	16:13	16:14	16:15	16:16	16:17	16:18	16:19	16:20
3401	ⓧ	17:29	17:33	17:37	17:39	17:40	17:41	17:42	17:43	17:44	17:45	17:46	17:47	17:48	17:49	17:50	17:52	17:54	18:28
3401	ⓧ	18:29	18:33	18:37	18:39	18:40	18:41	18:42	18:43	18:44	18:45	18:46	18:47	18:48	18:49	18:50	18:52	18:54	
3401	ⓧ	19:29	19:33	19:37	19:39	19:40	19:41	19:42	19:43	19:44	19:45	19:46	19:47	19:48	19:49	19:50	19:52	19:54	

X Haltestelle außer Sonntags
 ■ Montag - Freitag, wenn einsteigen und Sonntags, wenn Wartung
 ⓧ Haltestelle außer Sonntags
 ⓧ Montag - Freitag, wenn einsteigen und Sonntags, wenn Wartung

Allgemeine Fahrpläne in Österreich:
 1. und 5. Dezember, Ostermontag, 1. Mai, Christi
 Himmelfahrt, Pfingstmontag.

Feiertagen, 15. Aug., 26. Oktober,
 1. Nov., 8., 25. und 26. Dezember

Änderungen vorbehalten. Eine vollständige
 Übersicht für die Routenplaner des Internet
 kann unter www.oebb.at werden.

Information:
 Tel.: 01177
 Internet: www.oebb.at

ST.JOHANN/TIROL → HOCHFILZEN BHF. → SAALFELDEN PA



Gültig vom 13.12.02 bis einschließlich 13.12.03

KFL 3401

BUS - 3401-R	Stations																				
	Hydenbrunn	St.Johann/Tirol Bahnhof (Vorplatz)	Hochfilzen Bahnhof (Bus)	Groden b Hochfilzen B164	Hilben b Leonting	Hilben b Leonting Ring	Hilben b Leonting Ringweidling	Leonting Saalfeldnerweidling	Leonting Saalfeldnerweidling	Leonting B164/Fensterbach	Leonting Bahnhof (Abzw B164)	Leonting Sigward Hartl	Leonting Sonnenris	Leonting Oronzelle	Leonting Saalfeldnerweidling	Leonting B164/Abzw Oetting	Leonting B164/Abzw Ecking	Saalfeldner Abzw Leonting	Saalfeldner Bahnhof (Vorplatz)	Saalfeldner Postamt	
	36	40	42	43	44	45	46	47	48	49	50	52	53	54	56	58					
3401	X	06:06	06:10	06:12	06:13	06:14	06:15	06:16	06:17	06:18	06:19	06:20	06:22	06:23	06:24	06:26	06:28				
3401	X	06:07	06:11	06:13	06:14	06:15	06:16	06:17	06:18	06:19	06:20	06:22	06:23	06:24	06:26	06:28	06:29	07:03			
3401	■						06:47	06:48	06:49	06:50	06:51	06:52	06:54	06:55	06:56	06:57	06:59				
3401	X	07:26	07:30	07:32	07:33	07:34	07:35	07:36	07:37	07:38	07:39	07:40	07:42	07:43	07:44	07:46	07:48	07:50	08:03		
3401	X	08:26	08:30	08:32	08:33	08:34	08:35	08:36	08:37	08:38	08:39	08:40	08:42	08:43	08:44	08:46	08:48	08:50	09:03		
3401	X	09:26	09:30	09:32	09:33	09:34	09:35	09:36	09:37	09:38	09:39	09:40	09:42	09:43	09:44	09:46	09:48	09:50	10:03		
3401	X	10:26	10:30	10:32	10:33	10:34	10:35	10:36	10:37	10:38	10:39	10:40	10:42	10:43	10:44	10:46	10:48	10:50	11:03		
3401	X	11:06	11:10	11:12	11:13	11:14	11:15	11:16	11:17	11:18	11:19	11:20	11:22	11:23	11:24	11:26	11:28	11:41			
3401	X	12:26	12:30	12:32	12:33	12:34	12:35	12:36	12:37	12:38	12:39	12:40	12:42	12:43	12:44	12:46	12:48	12:50	13:03		
3401	X	13:26	13:30	13:32	13:33	13:34	13:35	13:36	13:37	13:38	13:39	13:40	13:42	13:43	13:44	13:46	13:48	13:50	14:03		
3401	ⓧ	15:26	15:30	15:32	15:33	15:34	15:35	15:36	15:37	15:38	15:39	15:40	15:42	15:43	15:44	15:46	15:48	15:50	16:03		
3401	ⓧ	16:26	16:30	16:32	16:33	16:34	16:35	16:36	16:37	16:38	16:39	16:40	16:42	16:43	16:44	16:46	16:48	16:50	17:03		
3401	X	16:06	17:10	17:12	17:13	17:14	17:15	17:16	17:17	17:18	17:19	17:20	17:22	17:23	17:24	17:26	17:28	17:41			
3401	ⓧ	18:06	19:10	19:12	19:13	19:14	19:15	19:16	19:17	19:18	19:19	19:20	19:22	19:23	19:24	19:26	19:28	19:41			
3401	ⓧ	20:06	20:10	20:12	20:13	20:14	20:15	20:16	20:17	20:18	20:19	20:20	20:22	20:23	20:24	20:26	20:28	20:41			

X Haltestelle außer Sonntags
 ■ Montag - Freitag, wenn einsteigen und Sonntags, wenn Wartung
 ⓧ Haltestelle außer Sonntags
 ⓧ Montag - Freitag, wenn einsteigen und Sonntags, wenn Wartung

Allgemeine Fahrpläne in Österreich:
 1. und 5. Dezember, Ostermontag, 1. Mai, Christi
 Himmelfahrt, Pfingstmontag, Feiertagen,
 15. August, 26. Oktober,
 1. November, 8., 25. und 26. Dezember

Änderungen vorbehalten. Eine vollständige
 Übersicht für die Routenplaner des Internet
 kann unter www.oebb.at werden.

Information:
 Tel.: 01177
 Internet: www.oebb.at

Sprechtage der Pensionsversicherungs- anstalt der Angestellten

1. Halbjahr 2003

Achtung Änderung!

Die Sprechtage im Stadtamt Saalfelden finden ab sofort jeden Montag von 8.00–9.30 Uhr statt (entfällt bei Feiertag), beginnend mit dem 13. Jänner 2003.

Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 662 / 88 22 83

(Dienstzeit: Mo – Fr von 7.30 – 15.00 Uhr)
PVA d. Angestellten, Außenstelle Salzburg,
Ignaz-von-Heffter-Straße 3–5, 5021 Salzburg
Fax 0 662 / 88 22 83-6

E-Mail: pvangass@pvang.sozvers.at
Internet: www.sozvers.at/pvang

Sprechtage der Sozialver- sicherungsanstalt der Bauern

1. Halbjahr 2003

im Gemeindeamt Leogang
jeweils Montag von 13.00–15.00 Uhr

7. Jänner 2003 / 4. März 2003 / 6. Mai 2003

Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 662 / 87 45 91

(Parteienverkehr Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr)
Sozialversicherungsanstalt der Bauern,
Landesstelle Salzburg, Rainerstr. 25, 5021 Salzburg
Fax 0 662 / 87 45 91-213
E-Mail: info@svb.sozvers.at; Internet: www.svb.at

Sprechtage der Pensionsversicherungs- anstalt der Arbeiter

1. Halbjahr 2003

Achtung Änderung!

Die Sprechtage im Stadtamt Saalfelden finden ab sofort jeden Montag von 8.00–9.30 Uhr statt (entfällt bei Feiertag), beginnend mit dem 13. Jänner 2003.

Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 662 / 86 99

(Dienstzeit: Mo–Fr von 7.00–15.00 Uhr)
PVA der Arbeiter, Landesstelle Salzburg,
Faberstraße 20, 5021 Salzburg
Fax: 0 662 / 86 99-321

E-Mail: ldsalzburg@pvarb.sozvers.at
Internet: www.pvarb.at

Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft

1. Halbjahr 2003

in der Wirtschaftskammer Zell am See, Schulstr. 14
jeweils Donnerstag bzw. Mittwoch
von 8.00–12.00 Uhr und von 13.00–15.00 Uhr

2. Jänner 2003	3. April 2003
16. Jänner 2003	17. April 2003
6. Februar 2003	30. April 2003
20. Februar 2003	15. Mai 2003
6. März 2003	5. Juni 2003
20. März 2003	18. Juni 2003

Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 662 / 87 94 51

(Parteienverkehr Mo–Fr von 7.30–13.30 Uhr)
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft, Landesstelle Salzburg,
Schallmooser Hauptstr. 10, 5027 Salzburg,
Fax 0 662 / 87 94 51-74
E-Mail: Direktion.Salzburg@sva.sozvers.at
Internet: www.sva.or.at

Öffentliche Bücherei der Pfarre Leogang

Die neuen Bücher, Spiele und CD-ROMs sind da! Dank finanzieller Unterstützung seitens der Gemeinde Leogang und des Landes Salzburg können die Besucher aus 70 neuen Artikel auswählen. Darunter befinden sich unter anderem:

- Henning Mankell, Die Rückkehr des Tanzlehrers
- Danielle Steel, Traumvogel
- Nicholas Sparks, Das Lächeln der Sterne
- Heinrich Harrer, Mein Leben
- Retter/Thuswaldner, Nationalpark Hohe Tauern
- Tierbücher: Schlangen, Raubvögel, Große Katzen
- Heinz Jenisch, Her mit dem Prinzen

- Knister, Hexe Lilli
- Eoin Colfer, Artemis Fowl
- Spiele: Rüsselbande, Das Labyrinth der Ringe u. a.
8 CD-ROMs: Ritter Rost, Kommissar Kugelblitz, Flugzeuge bauen mit Willy Werkel.

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00–11:00 Uhr
Mittwoch 19:30–20:00 Uhr
Samstag 18:15–19:00 Uhr
Sonntag 9:45–11:00 Uhr

Die Mitarbeiter der Pfarrbücherei Leogang



Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels an das Bergbaumuseum Leogang

Endlich ist es so weit: Auch für österreichische Museen gibt es ein Qualitätssiegel, das sie von anderen sich ebenfalls „Museum“ nennenden Einrichtungen heraushebt! Damit ist der erste Schritt in eine Richtung getan, die garantieren soll, dass die Museumswelt in unserem Land international Schritt halten kann.

Im Rahmen des Österreichischen Museumstages ist den ersten 55 Museen in Österreich (allein in Niederösterreich gibt es 800 Museen!) das auf fünf Jahre Gültigkeit beschränkte Museumsgütesiegel (Qualitätsplakette und Urkunde) überreicht worden. Verteilung der Museen pro Bundesland: Burgenland 2, Kärnten 4, Niederösterreich 20, Oberösterreich 9, Salzburg 10, Steiermark 5, Tirol 1, Vorarlberg 1, Wien 3.

Die Einführung eines österreichischen Gütesiegels war notwendig, da es in Österreich, wie in vielen westeuropäischen Ländern, kein allgemein gültiges Museumsgesetz gibt, welches grundsätzliche Anforderungen und Belange eines Museums definiert, d.h. das sich mit der Errichtung eines Museums befasst, Richtlinien für die Betreuung, Basisstandards garantiert - und vor allem einen Schutz gegen eine missbräuchliche Verwendung des Namens „Museum“ bietet. Gerade in letzter Zeit gibt es immer mehr Sammler, die ihre Kollektion entweder aus Prestige Gründen oder aus merkantilen Zwecken „Museum“ nennen und damit Besuchern unter Vorpiegelung falscher Tatsachen „Kultur“ vermitteln wollen.

ICOM (International Council of Museums, eine Tochterorganisation der UNESCO mit Sitz in Paris), eine internationale Vereinigung für Museen, vertritt weltweit die Museen und ihre Beschäftigten. In einem „Kodex der Berufsethik“ werden die allgemeinen und international gültigen Richtlinien für das Errichten und Betreiben eines Museums geregelt.

Dieser gilt als Mindestanforderung nach dem sich unsere Museen richten sollten, um sowohl den Besuchern eines Museums einen Mindeststandard zu garantieren als auch für den Betreiber eines solchen Hilfe und Verpflichtung in der Vermittlung von Kultur zu sein.



Die Kustoden des Pinzgauer Heimatmuseums Schloss Ritzten Adolf Wieser und des Bergbaumuseums Leogang Hermann Mayrhofer nach der Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels. Beide Kustoden arbeiten sehr gut zusammen.

Die Gemeinde gratuliert!

Für das Bergbaumuseum Leogang ist die Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels eine große Auszeichnung. Innerhalb von nur zehn Jahren ist es unserem Kustos Hermann Mayrhofer mit großem persönlichen Engagement und unermüdlichem Einsatz gelungen, aus dem Nichts ein Museum aufzubauen, das bis weit über die Grenzen Österreichs hinaus Beach-

tung und Anerkennung gefunden hat. Mit seinen ganz besonderen Themengebieten, der gefühlvollen Komposition verschiedenster Ausstellungsexponate und wertvollen gotischen Skulpturen gilt das Bergbaumuseum Leogang bereits jetzt als „Juwel in der österreichischen Museumslandschaft“. Aufgrund seiner Kompetenz und seiner guten Kontakte gelingt es Her-

mann Mayrhofer immer wieder aufs Neue, wahre Raritäten und Schätze für unser Museum zu finden.

Namens der Gemeinde Leogang darf ich unserem Kustos und Obmann des Museumsvereines und seinen Mitarbeitern sehr herzlich gratulieren und gleichzeitig für ihre gute Arbeit im Sinne der Gemeinde danken!

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber